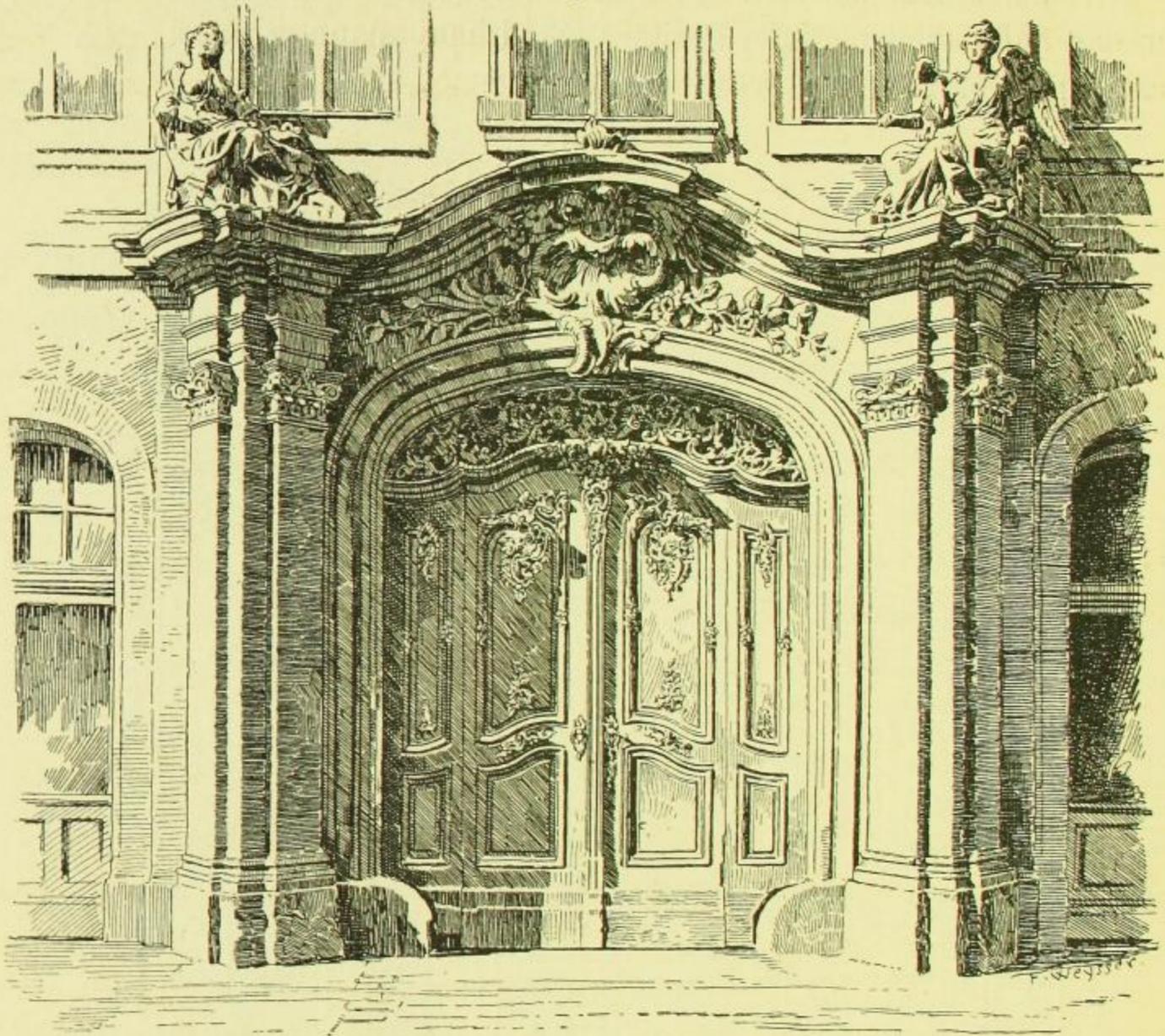


Katharinenstrasse Nr. 27. Neun Fenster Front, vier Obergeschosse. An diesem Bau mischt sich noch die Knöffel'sche Art des Entwurfs mit barockem Ornament. Bemerkenswerth ist das im Grundgedanken barocke Portal (Fig. 344) mit übereckgestellten Pilastern, geschwungenem Gesims über dem Korbbogen

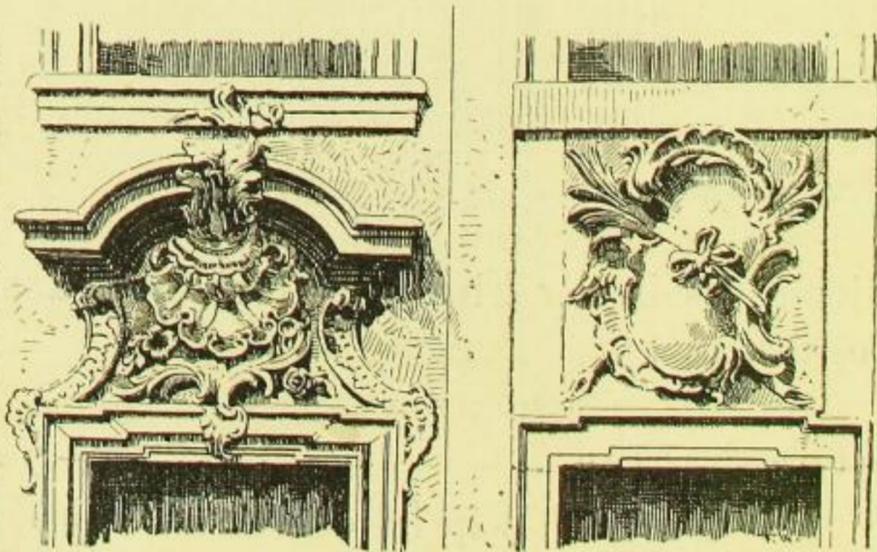
Fig. 344.



des Thores, auf diesem zwei sitzende überlebensgrosse Figuren, Sandstein mit Marmorköpfen. Nicht eben glückliche Arbeiten.

Am Markt Nr. 5. Stattliches Lisenenhaus im Stil des Longuelune mit prächtigem Füllungsornament (Fig. 345) und zierlich reichem Rococogiebel.

Fig. 345.



Am Markt Nr. 14. Grosser Bau mit schlichter Architektur. Zwischen den einfach rechtwinkligen oder mit Ohren versehenen Fenstern der verschiedenen Geschosse je ein schlichter geputzter Spiegel, vielleicht auch der Zeit um 1690 angehörig.

Hainstrasse Nr. 11 und Fleischergasse Nr. 19. Es liegt dem Bau ein Haus aus dem 16. Jahrhundert zu Grunde. Aber

er wurde zur Rococozeit sowohl an der Hainstrasse als an der Fleischergasse verschönert durch leicht geschwungene Ornamente unter den Erkern. Diese selbst dürften der späteren Zeit angehören. Das Hinterhaus hat zwei solcher Erker.